

1155. Nordic Dancer

Hintergründe von S. Radic

Die Fresas wurden Anfang der 70er Jahre gegründet. Seitdem spielt die Band ohne Unterbrechung auf Familienfeiern, Betriebs-, Schützen-, Zelt- und Stadtfesten. Die Vielseitigkeit der 4 Musiker begeistert somit weit über 30 Jahre das Publikum. Dabei mehrt sich in jedem Jahr die Zahl der Ehrungen von Vereinen und Veranstaltern, bei denen die Fresas schon seit über 25 Jahren ihr Fest musikalisch begleiten. Der besondere Sound ist ein Markenzeichen, der immer wieder geschätzt und erkannt wird. Damit man die Fresas in Zukunft auch im Wohnzimmer, im Auto und jeden Tag hören kann, wurde jetzt endlich eine CD produziert. Das besondere daran ist, dass auf der CD nur eigene, brandneue Titel zu hören sind. Da die 4 Musiker alle aus dem Land der plattdeutschen Sprache kommen, sind auch fünf Lieder in Plattdeutsch auf der CD. „Wir möchten dazu beitragen, dass die plattdeutsche Sprache erhalten bleibt und dafür ist die Musik ein sehr gutes Mittel“. Viele bekannte Radiosender wissen dieses zu schätzen und haben die Fresas bereits in ihrem Programm mit aufgenommen. (Eine Rezension aus dem Jahre 2008).

Nordic Dancer von *Folly Kramer* und der Gruppe FRESAS. Die Maxi-CD mit Instrumentalmusik aus dem Jahre 2008. Bekannt ist Folly Kramer aus Radio und TV vor allem durch seine Instrumentalwerke. (z.B. CD-Album „Nordic Dancer“) Dass er aber auch als Sänger und Gitarrist brilliert, hat er immer wieder in Show- und Gala-Bands und bei Studioaufnahmen für bekannte Künstler gezeigt. Bei vielen Aufnahmen z.B. vom Studio-Nord-Bremen (Ronny – Wolfgang Roloff) ist Folly Kramer als Chorstimme zu hören. Seinen neusten Titel „Lebenslänglich“ veröffentlicht er unter seinem Soloprojekt und beweist damit sein Können im Schlager-Pop-Genre.

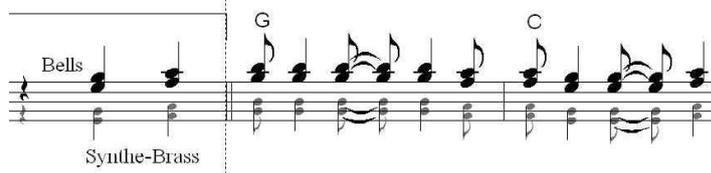


MIDI-Bearbeitung. Die Anregung für diesen Wunsch-Titel kam von einem MK-Teilnehmer, welchem dieser Titel durch "ungewöhnlichen Rhythmus und Melodieführung" aufgefallen ist! Nach



genauem Hinhören der Youtube-Präsentation des "Nordic Dancer" kam dann bei mir die spontane Entscheidung, einmal einen Titel aus der "zweiten Liga" der landesweiten Musikmacher aufzuschreiben und eventuell zu klären, was an diesem Titel so einmalig ist!

In der Tat, schon nach den ersten Takten wird klar, dass dem Komponisten und Band-Gitarristen Folly Kramer hier etwas "Besonderes" gelungen ist: Eine äußerst einfache Melodie mit fantastischem Sound und einem Begleitungs-Style zusammen zu fügen. Das Original ist in C-Dur mit einer D-Dur-Modulation des Refrains in der Vers.2, dagegen Vers.1 kürzer und nur C-Dur. Die Soundzutaten sind (bei mir) folgende: Ein Glocken-Chor-Sound aus dem GM-Bereich, Nr.89 mit dem Namen "Fantasie" (als Flippers-Sound bekannt) gepaart mit dem Synthe-Brass-Sound, GM-Nr.63. Das A-Thema wird gleich oktaviert - der Refrain dagegen um eine Oktave versetzt - erfordert dann eine Sound-Kombi-Programmierung:



Die Style-Programmierung ist als sehr gelungen zu bezeichnen: Ein 16tel-"Shaker"-Disco-Beat mit 8tel-nachschlagender Gitarre, einem durchgehenden 8tel-oktavierten Grund-Bass und einer 16tel-Synthe-Phrase, als schnell kaskadierte Akkord-Zerlegung und dazu eine Synthe-Pad-Fläche mit Phasing - es klingt gleichzeitig sehr dynamisch und "nordisch beruhigend" - wobei mir hier der Gedanke aufkommt, dass dem Folly Kramer das Ganze wohl bei einem Nordic-Lauf eingefallen sein musste!

16-Disco-Beat, T=120

(Synthe-Strings mit Phasing)

The musical score is arranged in a multi-staff format. The top staff is labeled 'Strings' and contains a chord with a phasing effect. The second staff is 'Synth.', showing a rhythmic pattern of eighth notes. The third staff is 'Guitar', with a bass clef and a series of chords. The fourth staff is 'Bass', with a bass clef and a simple eighth-note line. The fifth staff is 'HIT', with a treble clef and a few notes. The sixth staff is 'Drums', with a double bar line and a series of notes. The bottom staff is labeled 'BD' and 'DSD', indicating the drum parts.

Programmieranweisung

Ein "16tel-Disco-Beat" wird wahrscheinlich oft in dem Standard-Vorrat eines modernen Keyboards zu finden sein - in programmierbaren Orgeln eher weniger! Die erste Besonderheit ist der 16tel-"Shaker" in den Drums - ein sehr "gut durchdringendes" Geräusch, das meistens viel besser klingt als eine HiHat! Den Drums-Nachschlag liefert eine schwere Disco-Snare-Drum (DSD). Für Synthe-Kaskadierung der zerlegten Akkorde muss - je nach Grundgerät - erst einmal der passende Sound gefunden werden: Es sollte kurz, aber nicht abgehackt klingen. Ich machte sogar die besten Erfahrungen mit dem Gitarren-Sound GM-Nr.26 (Steel-Guitar)! Für die Synthe-Pad-Fläche mit Phasing eignet sich auch der GM-Sound 51 (Synth-Str-Pad), allerdings ein richtiger Phasing-Sound aus der Synthe-Abteilung klingt noch besser!